

Oedenburger Zeitung

Politisches Tagblatt.

Preis: 6 Heller.

Preis: 6 Heller.

Pränumerations-Preise:
Für Local: Ganzjährig 20 Kr., Halbjährig 10 Kr., Vierteljährig 5 Kr., Monatlich 1 Kr. 70 Hl.
Für Auswärts: Ganzjährig 25 Kr., Halbjährig 12 Kr. 50 Hl., Vierteljährig 6 Kr. 25 Hl., Monatlich 2 Kr. 20 Hl.

Administration und Verlag:
Buchdruckerei Alfred Romwalter, Grabenrunde 121.
Telefon Nr. 25.

Inserate nach Tarif.
Derselbe wird auf Wunsch überall in gratis und franco versendet.
Annoncenanträge, Abonnenentz. und Insertions-Gebühren sind an die Administration (Grabenrunde 121) einzusenden.
Vermittlung durch alle Annoncen-Bureau.

Die Serie der Petitionen.

Oedenburg, 7. Dezember.

Der gestrige Verhandlungstag im Abgeordnetenhaus war ein fast stürmisch bewegter. Es kamen zahlreiche Forderungen zum Ausdruck, die mit dialektischer Schärfe von den Rednern vertreten wurden und wodurch sich dem Ministerpräsidenten reichlich Gelegenheit bot, sich über die mannigfaltigsten Fragen aktueller Bedeutung in sehr bemerkenswerthem Sinne zu äußern. So legte er infolge einer Anregung Kossuth's dar, wie er über die Auswanderung und die zur Regelung derselben dienenden Maßnahmen denkt und versprach, dem Hause seinerzeit in dieser Angelegenheit eine Unterbreitung zu machen. Gegenüber den Ausfällen der Volkspartei gegen die Börse zeigte Herr v. Széll dem Hause, wie wenig Herr Buzáth von diesen Dingen verstehe. Uebrigens haben wir bereits gestern die Aeußerungen des Kabinettschefs über das Getreide-Termingeschäft angeführt; er ist der Ansicht, daß ein unbedingtes Verbot desselben der Landwirthschaft Schaden bringen würde. Gegen die Auswüchse des Terminhandels, nämlich gegen das bloße Differenzspiel, habe die Regierung Einschränkungen im Sinne und somit bildet die Reform des Getreide-Termingeschäftes eine der zunächst zu lösenden Aufgaben der Gesetzgebung.

Szederkényi und Pichler sprachen gegen die Verpflichtung der Landleute zu militärischen Vorspann-Leistungen, die diesbezüglichen Verfügungen sind nicht mehr zeitgemäß, sie beruhen auf einer aus dem Jahre 1850 stammenden Verordnung.

Ministerpräsident Széll erklärte darauf, es stehe der verfassungsmäßigen Regelung dieser Frage nichts im Wege. Anlässlich des Antrages des Abisparrers Johann Molnár, daß die Regierung angewiesen werde, ein Homesteadgesetz einzureichen, stellte Herr Koloman v. Széll eine ausgiebigere Berücksichtigung der kleinen Existenzen bei der Steuerreform und die Revision des Exekutionsgesetzes in Aussicht. Auch der Finanzminister sah sich bemüht, an der Debatte theilzunehmen, da Rátkay seine Aufmerksamkeit auf die angeblichen Mißbräuche bei der Verpachtung und Verwaltung der Weinschanksteuer hinlenkte und Szederkényi, Balló, sowie Buzáth für die Abschaffung der Weinschanksteuer eintraten.

Der Minister setzte die Uebertreibungen seiner Vorredner auf das richtige Maß herab und erklärte, man könne derzeit auf die Einkünfte aus der Weinschanksteuer nicht verzichten. — Pichler wollte den

Kabinettschef darüber ausholen, ob es wahr sei, daß in dem jüngsten Kronrathe beschlossen wurde, in der nächsten Delegation für Geschütze und zu Zwecken der Flotte 100 Millionen Kronen anzusprechen, allein der Ministerpräsident wick dieser Falle, die man seinem diplomatischen Takte stellte, geschickt aus. Er könne sich über solche Dinge, welche sich noch im Stadium der Berathung befinden, nicht äußern.

Franz Heltai stellte eine Interpellation betreffend die Gehaltsregulirung der Staatsbahnbeamten. Der Handelsminister versprach sich darüber in der nächsten Sitzung zu äußern, für diesmal wolle er den Lauf der Verhandlung in Bezug auf die noch rückständigen Petitionen nicht aufhalten. Unter diesen befindet sich auch die Petition Franz Bartas und Genossen, laut welcher das ehemalige Kabinet Bányffy in Anklagestand versetzt werden soll und für welche sich Stefan Rakovský schon heute zum Worte vormerken ließ. Als dann der Ministerpräsident beantragte, das Haus möge gleich beschließen, daß am Montag die Vorlage über die Kassengebahrung und Buchhaltung der Komitate in Verhandlung gezogen werde, widersetzte sich dem die Opposition und provozierte über diese Frage eine längere Debatte. Rátkay gebrauchte nämlich den Vorwand, daß die Vorlage gar nicht verhandelt werden dürfe, weil die Regierung die zur Verwaltungsreform gehörigen Gesetzentwürfe laut der Lex Szapáryana auf einmal einreichen müsse und Bboray, sowie Pichler sekundirten ihm wacker, so daß Ministerpräsident Széll wiederholt das Wort nehmen mußte, um diesen wichtigen Vorwand zu zerstreuen und den wahren Sinn des Gesetzes darzulegen. Die Majorität erhob nach längerer Diskussion den Vorschlag des Ministerpräsidenten zum Beschlusse, wonach die Fortsetzung der Serie der Petitionen auf die nächste Sitzung (Montag, den 9. d.) verschoben werden soll.

Oesterreich-Ungarn.

Der König auf der Hochwildjagd. Morgen Sonntag Nachmittags begibt sich Seine Majestät von Wien zur Hochwildjagd nach Radmer in Steiermark und wird Mittwoch, den 11. d. Abends in Wien eintreffen.

Allehöchste Auszeichnungen. Seine Majestät hat gestattet, daß dem Buda-pester kön. Tafelrichter Desider Wattaý anlässlich seiner auf eigenes Ansuchen erfolgten Versetzung in den provisorischen Ruhestand, die allerhöchste Anerkennung zur Kenntniß gebracht werde. Ferner erhielten der städtische Polizist in Ujbánya Stefan Pisz, sowie der

Oberwerkmeister der Rima-Murány-Salgó-Tarjánser Eisenwerks-Aktiengesellschaft Kovácsik und der ebenfalls dort angestellte Meister Johann Progners den silbernen Verdienstkreuz mit der Krone.

Die Vermählung der Erzherzogin Elisabeth. Der Hochzeitstag der Erzherzogin Elisabeth Marie mit dem Prinzen Otto Windischgrätz wurde nunmehr endgiltig festgesetzt. Die Hochzeit findet am 27. Januar in der Augustiner-Kirche zu Wien statt. Hoffestlichkeiten, im eigentlichen Sinne des Wortes, werden aus diesem Anlasse nicht abgehalten. Am Vorabend der Hochzeit findet bloß in intimer Kreise eine Soirée in den Appartements der Erzherzogin statt. An der Hochzeit wird die Mutter der Erzherzogin, Gräfin Stefanie Lönyay, sowie Prinzessin Gisella von Baiern — die zu diesem Zwecke in Wien eintrifft — theilnehmen. Nach der Trauung findet ein Familiendiner statt.

Ein neuer Sektionschef. Seine Majestät der König hat dem Hofrath und Archidirektor im gemeinsamen Finanzministerium Dr. Ludwig Thallóczy den Titel und Charakter eines Sektionschefs verliehen.

Regimentsjubiläum. Das in Klausenburg stationirte älteste ungarische Infanterieregiment, welches die Nummer 51 führt, begeht im kommenden Sommer sein 100jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlasse wird die neue Regimentsfahne geweiht werden. Das Amt der Fahnenmutter hat Erzherzogin Elisabeth übernommen.

Partei-Konferenz. Die reichstägige Unabhängigkeits- und 48-er Partei hielt gestern unter dem Präsidium Franz Kossuth's eine Konferenz. Nachdem die Partei in dem Gesetzentwurf über die Gebahrung der Komitatskassen eine Verletzung der Komitatsautonomie erblickt, wird sie den Entwurf nicht annehmen. Im Hause wird Johann Benedek den diesbezüglichen Standpunkt der Partei vertreten. In Betreff der Petitionen ist die Partei der Ansicht, daß unter denselben die Petition der Arbeitslosen die wichtigste sei. Sie wird sonach den Antrag stellen, vorerst diese Petition in Verhandlung zu ziehen und die Regierung anzuweisen, hinsichtlich derselben unverzüglich zu verfügen und innerhalb 30 Tagen dem Hause zu berichten.

Stiftungen für Aerzte und Chirurgen. Das Ministerium des Innern gibt bekannt, daß mit Ende dieses Jahres die Zinsen der für ungarländische verarmte Aerzte und Chirurgen, sowie deren Witwen und Waisen bestimmten Josef-Bukovin'sky-Stiftung (das Stiftungskapital beträgt 8944 K 22 h) zu vergeben sind. Gesuche sind bis 20. Jänner 1902 an das Ministerium des Innern zu richten.

Aus dem Agramer Landtag. Präsident Gyurgievic eröffnete gestern Freitag die Sitzung des Landtages. Im Einlauf befand sich der Bericht des Udrebau'schusses, ferner die Berichte des Budgetauschusses über die Indemnität und das Finanzprovisorium und die gemeinsame Abrechnung zwischen Kroatien und Ungarn für das Jahr 1898. Nach Promulgirung der gemeinsamen Gesetzartikel und der Wahl des Regnikolargerichtes wurde nach einer kleinen Hausordnungsdebatte die nächste Sitzung für Montag, den 9. d. anberaumt.

○ **Die Präconisation der Bischöfe.** Die päpstliche Präconisation der drei neuernannten Bischöfe fand nicht — wie bestimmt — am 24. v. M. statt und ist auch der Termin des Konsistoriums noch nicht festgesetzt, so, daß die Präconisation diesmal wahrscheinlich mittelst eines „Breve“ erfolgen dürfte.

○ **Obergespanswechsel.** Einem Debreziner Blatte zufolge soll der Obergespan des Komitats Hajdu, Graf Josef Degenfeld-Schomburg abgedankt haben. Derselben Quelle zufolge soll der gegenwärtige Obergespan des Komitats Szabolcs Baron Barthold Feilich zum Hajduer Obergespan ernannt werden.

○ **Die Affaire Szűllő Básonyi.** Einer der Sekundanten des Abgeordneten Básonyi Dr. Rózsá, hat den Sekundanten Szűllő den Abgeordneten Kubinyi, gefordert, weil dieser sich im Laufe der Verhandlung der Ehrenaffaire beleidigend über Básonyi geäußert hatte. Bekanntlich lehnt Básonyi, kraft der von ihm vertretenen, demokratischen Prinzipien, die Herausforderung Szűllő's entschieden ab.

○ **Der zweite Wahlanstellungs Senat** der kön. Kurie hat die Verhandlung über die Petition gegen das Bischofmandat des Barons Ludwig Solymosi auf den 18. März, die Verhandlung über das Kézdí-Bischofmandat Julius Venkes auf den 21. März, die Verhandlung über das Szenteser Mandat Eugen Molnár's auf den 2. April, die Verhandlung über das Szigyhó-Szent-Miklóser Mandat Melchior Szász's auf den 15. April und die Verhandlung über das Gödöllőer Mandat Theodor Wolfner's auf den 8. April 1902 anberaumt.

Ausland.

— **Die prengensfeindlichen Demonstrationen in Galizien.** Die Beamten des Landesauschusses in Lemberg haben beschlossen, ein Prozent ihrer Bezüge durch zwei Jahre zur Gründung eines Fonds zur Bekämpfung des Palatismus zu opfern. Ein Drittel der einlaufenden Summen ist zur Vertheilung an die Opfer der „Palatisten“ bestimmt. Der Rest soll einen Fonds zum Ankauf von Gründen in Posen bilden.

— **Der Krieg in Südafrika.** Am 5. d. wurden drei Burenlager überfallen, wobei mehr als 200 Buren gefangen genommen wurden, und zwar über 100 südwestlich von Ermelo, 93 bei Miltroom im Westerbergs-Distrikt, wo das überfallene Lager zu Bayer's Kommando gehörte, und 19 im nordwestlichen Transvaal, wo Lybenberg's genommen wurde.

In der gestrigen Kammer Sitzung im Haag wies Deputierter Vanreyl Landt auf das hohe Interesse aller Regierungen, insbesondere der Englands hin, den Krieg in Südafrika beendigt zu sehen. Die Regierungen können nicht länger die öffentliche Meinung der ganzen Welt unbeachtet lassen. Die Kriegführenden selbst weigern sich, den ersten Schritt zu thun, und die übrigen Mächte zaudern, ihre neutrale Stellung aufzugeben. Es wäre daher Zeit, daß die englischen Staatsmänner und einflussreiche Rechtsgelehrte Englands, die nicht der Regierung angehören, die Initiative zur Vermittlung ergreifen und ihre Intervention anbieten.

— **Gegen die Anarchisten.** Aus Washington meldet man unterm 6. d.: Im Senat befürworteten Senator Comas und Hoar die von ihnen eingebrachten Anträge betreffend die Maßregeln gegen die Anarchisten. Comas erklärte, die internationale Höflichkeit verlange ein Vorgehen von Seite der Vereinigten Staaten, um zu verhindern, daß Verschwörungen gegen fremde Herrscher in den Vereinigten Staaten angezettelt werden. Hoar's Anträge sind strenge Strafen für die Beleidigung des Präsidenten und Vizepräsidenten der Vereinigten Staaten und fremder Staatsoberhäupter. Hoar verlangt eine Gefängnisstrafe von zwanzig Jahren für Denjenigen, der zur Ermordung irgend eines Herrschers oder Staatsoberhauptes aufordert.

Vom ungarischen Theater.

Oedenburg, 7. Dezember.

Die deutsche Theaterjaison ist bereits so weit vorgeschritten, daß deren Abschied vom Publikum nicht mehr ferne steht; schon mit 1. Jänner hält die ungarische Muse ihren Einzug in den ihr hier gewidmeten Tempel. Die hier kolportirte Nachricht, daß der Direktor des ungar. Theaters, Herr Peter Deák, in Folge der Banktatastrophe ein Fiasco befürchtend, nicht nach Sopron kommen wolle, erweist sich erfreulicher Weise als gänzlich aus der Luft gegriffen. Zwar wird das ungarische Theater ebenso wie das deutsche mit dem Drucke der Verhältnisse zu kämpfen haben, allein Direktor Deák wird keine Opfer und Mühen scheuen, um durch gediegene Vorstellungen der Depression in der Stimmung des Publikums wirksam entgegen zu arbeiten und wir sehen aus seiner Vorankündigung, daß er sowohl was Bühnenkräfte als Repertoire betrifft, sich dergestalt ausgerüstet hat, daß er selbst den höchsten Anforderungen der Theaterbesucher bestens entsprechen und das Niveau unserer Bühne auf jene Höhe emporheben werden können, die ein Kunstinstitut unseres Ranges einnehmen soll. Direktor Peter Deák, welcher derzeit in Nagy-Becskerek mit großem Erfolge spielt, weilte dieser Tage in unserer Stadt und erklärte auf das Nachdrücklichste, daß er niemals die Absicht gehabt habe, auf die Ehre zu verzichten, dem ungarischen Theater der Stadt Sopron vorzustehen. Mit 1. Jänner eröffnet er die Saison und hat sich hiezu einer vorzüglich organisirten Gesellschaft versichert. Dergleichen war er beflissen ohne Rücksicht auf die zum größten Theile sehr erheblichen Kosten die besten Novitäten der Hauptstadt zu erwerben und dieselben in sein mit großer Umsicht zusammengestelltes Repertoire aufzunehmen. Hier seien unter Anderen genannt: „Bölcső“ („Die Wiege“), „Cyrano de Bergerac“, „Vörös talár“ („Der rothe Talar“), „A nevezetes kastély“ („Das berühmte Schloß“), „A sasok“ („Die Adler“), „Almaza“ („Der Apfelbaum“) u. s. w. An klassischen Stücken wird gegeben: Shakespeares „König Lear“, „Dithello“, „Romeo und Julie“ und „Die Bäumung der Widerspänstigen“.

Die nationale klassische Literatur wird mit dem Drama „Bánk-Bán“ vertreten sein. Sehr reich ist das Repertoire an Volksstücken und Lustspielen mit Gesang, von denen seien besonders hervorzuheben: „Mikolai biró“ („Der Richter von Mikola“), „Csárda virága“ („Die Blume der Csárda“), „Millicó a hó alatt“ („Die Millionen unter dem Schnee“), „Flóriska szerelme“ („Die Liebe der Flóriska“); an Opern und Operetten gelangen zur Aufführung: „Hoffmanns Erzählungen“, „Parasztbeesület“ („Cavalleria rusticana“), „Trobador“, „Ernani“, „San-Toy“, „Nap és Hold“ u. s. w. Außer diesen hat Direktor Peter Deák eine Anzahl von älteren guten Stücken in sein Repertoire aufgenommen.

Das Personale besteht aus folgenden ausübenden Mitgliedern:

Damen: Nina Pálfi Opern- und Operetten Sängerin, Primadonna. Margit Dobácsics Naive und Sängerin. Ilona Fámhor Opern- und Operetten Soubrette, Margit Koppán Opern- und Operetten-Koloraturfängerin. Etel Vágy Opern- und Operettenkomische Alte. Anna Bertan-Kathry Mütter, Carolita Kovácsics Operettenfängerin und für komische Gestalten des ungarischen Volksstückes. Gizella P. Molnár Mutter in Dramen und Lustspielen, Margit Markovics Naive, Klara Fátol Heldin, Marietta Kovács Sängerin und Anstands dame, Terka Pozsonyi Chorsängerin, Szidi Szalóky Sängerin und Tänzerin, Rozsi Mató, Ilona Koronkai, M. Szabó, Ilona Barina, Emilie Till, Irene Kiss, Irma Till, Jolan Sándorfi und Rosa Bégh Chorsängerinnen. Irma Lang und Frau Deli Chorsängerinnen und Ballett tänzerinnen, Klara Irma Pintér Kinderrollen.

Herren: Sigmund Saghysen. Charakter- und Väterrollen, Ludwig Bekesi Opern- und Operetten Tenorist, Peter Deák Operettenbuffo, Gesangs-komiker, Julius Baghi

Held, Josef Ladislav Opern- Operettenbariton, Franz Kathry Bonvivant, Josef Leövey humoristische Väter, Ladislaus Péchy Volks- und Operetten-Sänger, Dező Szalóki Salon-Komiker und Operettenbuffo, Andreas Bartók, Paul Mihályi, Stefan Vintér, Karl Garay, Alexander Székely, Zoltán Zsó, Josef Janiczky, M. Dani Szabó, Géza Marossy, Ede Sági Chorsänger.

Außer diesen Kräften besteht das Orchester aus 22 Mitgliedern unter der Leitung des Kapellmeisters Adolf Schuly. Mit der Entgegennahme der Abonnements wurde durch den Direktor der Theater-Sekretär Josef Leövey betraut, welcher dieser Mission schon nächster Tage unter dem Protektorat des Theaterunterstützungs-Vereines nachkommen wird.

Tagesbericht

aus Oedenburg und Westungarn.

Tageskalender. Sonntag, 8. Dezember. Katholiken: 2. N. M. E. — Protestanten: 2. N. Btg. — Griechen: 25. November. 27. U. — Montag, 9. Dezember. Katholiken: Leofadia. — Protestanten: Joachim. — Griechen: 26. Georg P.

Oedenburg, 7. Dezember.

■ Für Abonnenten liegt heute Nr. 49 des „Illustrierten Sonntagsblattes“ bei.

* Aus dem kath. Konvente. Ueber Antrag des Abtes und Stadtpfarrers Andreas v. Böda wurde in der am Donnerstag stattgefundenen Konvent Sitzung an den Bischof Grafen Nikolaus Esterházy als Anlaß seines Namensfestes, ein Glückwünsch-Telegramm abgeendet.

* Sitzung der Oedenburger Handels- und Gewerbekammer. Die Soproner Distrikts Handels- und Gewerbekammer hielt Donnerstag, den 5. d. Nachmittags 1/4 Uhr im eigenen Berathungssaale unter dem Präsidium des Baumeisters Josef Ulllein eine ordentliche gemeinsame Sitzung ab. Nach Eröffnung der Sitzung gedachte Josef Ulllein mit warmen Worten weiland Franz Schindler's, des gewesenen langjährigen Sekretärs der Kammer. Zum Zeichen ihres Beileids erhoben sich nach dieser Kundgebung die Versammelten von ihren Sigen und beschlossen das Angedenken des Verewigten zu Protokoll zu nehmen; die Tochter des Verstorbenen aber von diesen Ehrungen zu verständigen.

Der Präsidial- und Sekretariatsbericht wurde zur Kenntniß genommen. Hierauf wurden die Kartellverbindungen verhandelt und wird die Kammer ihr Gutachten zugleich mit dem Jahresberichte dem Minister unterbreiten. Der Thonindustrieschule von Proshnyákfalú (Eisenburger Komitat) wurde eine Subvention von 400 Kronen bewilligt. Die Summe wird in den nächsten vier aufeinander folgenden Jahren in das Budget aufgenommen. Die Gemeinde Parndorf suchte beim Minister um die Bewilligung zur Abhaltung eines Jahr- und Wochenmarktes an. Das Marktbewilligungsge such wurde der Kammer zur Begutachtung übermittelt, welche jedoch nur den Wochemarkt besurworten zu können glaubt.

Im Sinne eines von uns an anderer Stelle zitierten Ministerialerlasses wird in Angelegenheit der Konsumvereine die Kammer Daten einholen und dem Minister unterbreiten. Der Minister fragt sich bei der Kammer an, ob die Verlegung des Charfreitag-Lebensmittel- und Viehmarktes in Sopron auf den nächsten Tag keine Schwierigkeiten unterliegt? Die Kammer besurwortet die Verlegung des Marktes. In Bezug auf den Erlaß des Ministers, betreffs der Ueberwachung der Ausverkäufe, wurde beschlossen, dem Minister folgende Unterbreitung zu machen: Es sei bei einem gänzlichen Ausverkäufe mit der Kontrolle eine die gleichen Artikel führende Firma zu betrauen, bei einem partiellen Ausverkauf hingegen die Ueberwachung durch die Organe der Gewerbebehörde bewerkstelligen zu lassen.

Auf das Gesuchen des königl. ung. Gerichtskollamtdirektors, betreff der erbetenen Kollamts-Expositur in Szombathely wurde beschlossen ein Gutachten in dem Sinne

abzugeben, daß diese Expositur probeweise auf 3 Jahre aufgestellt werde. Die Einnahmeposten des Budgets für das nächste Jahr betragen 35.000 Kronen; die Ausgaben sind mit 30.000 Kronen veranschlagt. In den neben der städtischen Gewerbebehörde II. Instanz fungierenden Gewerberath wurden als ordentliche Mitglieder Wilhelm Ritter und Karl Krauß und zu Ersatzmitgliedern Ludwig Friedrich und Karl Steiner gewählt. Für das Komitat wurden zu ordentlichen Mitgliedern wiedergewählt: Ignaz Wolf Weingroßhändler in Rismarton und Johann Fischer Kaufmann aus Nagymarton. Zu Ersatzmitgliedern: Johann König, Rismarton und Karl Fraß jun. Blaufärber in Csorna.

Es wurden zum Schlusse noch folgende Subventionen bewilligt: Für den Frauenkurs der Szombathelyer Handelsschule und für die Egerseger Lehrlingsschule je 100 Kronen; dem Franz Tomisch, Lehrer an der Gewerbeschule in Rismarton, zur Deckung seiner Reisepesen 50 Kronen; dem Emil Grünwald, Hörer des I. Jahrganges der orientalischen Handelsschule 150 Kronen. Adolf Feigelfoß aus Rizing wurde mit seinem Gesuche um eine Unterstützung abgewiesen.

* **Der Schluß unserer Feuilletons** befindet sich in unserer heutigen Nummer auf der 9. Seite.

* **Zum Bankkurz.** Der Anmeldetermin der Forderungen gegen die fallit gewordene Bau- und Bodenkreditbank läuft mit 16. Dezember d. J. ab. Es sind bis jetzt bei dem Konkursgerichte Forderungen in der Höhe von einer Million fünfmalhunderttausend Kronen angemeldet.

Unter den angemeldeten Forderungen sind die beträchtlichsten: Advokat Josef Melky mit 292.328 K.; Witwe Josef Bauer mit 100.400 K.; die ung. Handels- und Gewerbebank mit 34.787 K.; das Waisenamt des Komitates Sopron mit 28.440 K.; Gebrüder Groedel mit 41.992 K.; Dr. Rudolf Haubner mit 46.000 K.; Frau v. Sandorffy mit 49.145 K.; Rittmeister Bdenko v. Kreuzbruc mit 40.000 K. und der Soproner Spar- und Darlehensverein mit 48.000 K.

* **Einladung.** Die kön. ung. Staatsbeamten werden für übermorgen Montag Abends 8 Uhr zu einer im Hotel „Bannonia“ abzuhaltenden Vollversammlung vom Präsidium eingeladen.

* **Gegen die Konsum Genossenschaften.** Aus Handelskreisen haben sich fortwährend Klagen gegen das Treiben der Konsumvereine vernehmlich gemacht, von denen wir oft genug Kenntniß zu nehmen Gelegenheit hatten. In Folge dessen hat Handelsminister Alexander Hegedüs sich in einem Rundschreiben an alle Handels- und Gewerbekammern des Landes mit dem Ansuchen gewendet, ihm behufs Herbeiführung einer Uebereinstimmung zwischen dem Handelsstande und den Genossenschaften die auf letztere bezüglichen Daten zu übersenden. In dem Zirkularschreiben sind 22 Fragen enthalten, deren Beantwortung der Minister hauptsächlich verlangt. In kaufmännischen Kreisen wird die Initiative des Handelsministers, welche zur Hoffnung berechtigt, daß die Uebergriffe, welche auf Kosten des legitimen Handels von den mit staatlichen Begünstigungen versehenen Konsum-Genossenschaften begangen werden, endlich einmal eine Remedur finden sollen.

* **Die Filiale Sopron des Ungarländischen Arbeiter-Invaliden und Pensions-Vereines** veranstaltet morgen Sonntag, den 8. Dezember Abends 7 Uhr in dem Vereinslokale „zum lustigen Bauern“, Wienergasse 7, bei freiem Entrée einen gemüthlichen Abend zu Ehren der ersten Jahreswende ihrer Gründung, der 51. Filiale im Lande.

* **Leichtsin einer Koffrau.** Eine Frau, Namens Knefauer, brachte ein Koffkind aus Rismarton zur Station, doch so verspätet, daß sie noch knapp die Thür des Waggons zu erreichen vermochte. Während sie in aller Eile aufsprang, verschob sich das Rückentuch, darein sie den Säugling gebunden hatte, und dieser kollerte auf das Geleise. Das Merkwürdigste an der Sache war, daß die Knefauer davon gar nichts merkte und

schon im Wagen saß, ohne zu wissen, daß sie das Kind nicht mehr auf dem Rücken trage. Erst durch die Zurufe der aussteigenden und der aus den Fenstern blickenden Passagiere wurde die Frau auf ihren Verlust aufmerksam gemacht und erhob dann allerdings ein großes Wehgeschrei. Glücklicherweise hatte das Kindchen, dessen Sturz durch das langsame Abgleiten des Einbandtuches abgeschwächt worden war, keine Verletzung erlitten.

* **Gewerbliches.** In der Gewerbekanzlei wurden folgende Gewerbe angemeldet: Wilhelm Hensfeld, Wechselgeschäft, Széchenyi-platz Nr. 17; Karl Bichtl, Fuhrwerker, Jägergasse; Franz Größ und Adalbert Bayer, Tischlerei, Dominikanergasse Nr. 5; Josef Prokisch, Bäckerei, Heilige Geistgasse Nr. 1; Anton Reiter, Hafner, Neustiftgasse Nr. 9; Frau Ferdinand Thirring geborne Irma Vanise, Eisenhandlung, Grabenrunde Nr. 75; Oskar Lencz, Elsa Lencz verehelichte Geysschlager und Richard Lencz, Spezereivarenhandlung, Grabenrunde Nr. 117; Max Sukmann, Gemischtwarenhandlung, Grabenrunde Nr. 2; Franz Balonek, Maschinenehandlung, Grabenrunde Nr. 54; Schuhwaren-Fabrikniederlage Turul (Wödlinger Schuhwarenfabrik) Aktien-Gesellschaft, Grabenrunde; Rudolf Schusterits, Gemischtwarenhandlung, Adlerplatz Nr. 8; Karl Götz, Eisernenmacher, Berggasse Nr. 2; Andreas Schostarits, Selcherei, Grabenrunde Nr. 20; Franz Zepko, Schlosserei, Turnergasse Nr. 2; Frau Samuel Reiningger, Greißlerei, Széchenyiplatz Nr. 16; August Reischl, Metall- und Eisenwaren-Erzeuger, Alter Kornmarkt Nr. 42.

Abgemeldet wurden folgende Gewerbe: Johann Eckert, Gemischtwarenhandlung, Neugasse Nr. 15; Samuel Lencz, Giftwarenverschleiß, Grabenrunde Nr. 117; Ferdinand Thirring, Eisenhandlung, Grabenrunde Nr. 75; Wilhelm Hensfeld, Fruchtthandlung, Széchenyi-platz Nr. 15/16; Witwe Anton Kurz geborene Antonia Dlinger, Ofenputzerei, Hintergasse Nr. 20; Leopold Kornfein, Schuhmacher, Neustiftgasse Nr. 4.

* **Ein verhafteter Desfrandant.** Der 29-jährige, nach Ruß zuständige Tischlergehilfe Alexander Simandl war Ende vorigen Jahres beim Baumeister Franz Krauß in Nagymarton bedienstet. Krauß beauftragte Simandl nach Darázfalva zu gehen, um dort vom Wirthze Brandl 100 fl. einzukassiren. Brandl handigte auch die 100 fl. dem Simandl ein, welcher mit der Summe durchging. Krauß erstattete die Anzeige und der erlassene Steckbrief blieb lange ohne Erfolg, bis endlich die Gensdarmrie Simandl in Öplop verhaftete und der hiesigen Staatsanwaltschaft übergab. Das Geld wurde natürlich nicht vorgefunden. Allem Anscheine nach dürfte Simandl noch andere Delikte auf dem Gewissen haben.

* **Gedenket der darbdenden Vögelschen** und streuet ihnen Futter, sie werden es Euch reichlich heimzahlen!

Schwarze Seidenstoffe

in unerreichter Auswahl mit Garantieschein für gutes Tragen, als auch das Neueste in weißen und farbigen Seidenstoffen jeder Art. Nur erstklassige Fabrikate zu billigsten Engros-Preisen meter- und robenweise an Private porto- und zollfrei. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Muster franco. 25 h Briefporto nach d. Schweiz.

Seidenstoff-Fabrik-Union D. 1351

Adolf Griedler & Co., Zürich (Schweiz).

Kgl. Hoflieferanten.

Theater, Kunst u. Literatur.

„Madame Sans-Gêne.“ Lustspiel in 4 Akten von Viktorien Sardou. Dieses einstige Kassastück des Wiener Volkstheaters wurde hier gestern vor einem ziemlich gut besuchten Hause zur vollen Befriedigung der Anwesenden aufgeführt. Obschon der bei solchen, an einem prunkfüchtigen Hofe spielenden, Stücken notwendige, luxuriöse Apparat fehlte, war die Ausstattung doch hinreichend glanzvoll und das Zusammenspiel klappte im Großen und Ganzen recht gut. Die Rolle der „Kathérine Hübscher“ (Madame Sans-Gêne) wurde von Frau Meta Wiedemann auf das Beste

zur Geltung gebracht, obzwar die Frau Direktorin sichtlich mit einer kleinen Indisposition zu kämpfen hatte. Sie war im ersten Akte als Wäscherin eine ungemein neckische und zierliche Erscheinung, voll französischem Sprit und Pikanterie. Später dann, als sie zu der ihr ungewohnten hohen Position als „Herzogin von Danzig“ emporgehoben wurde, kennzeichnete sie in herzogwinnder Weise all die kleinen Verstöße gegen die Hofetiquette und bemeisterte mit liebenswürdiger Naivität die ihrer einfachen Natur zuwiderlaufenden Forderungen ihres Standes. Dabei blieb Frau Wiedemann fortwährend das bezaubernde Weib, dessen natürlicher Verstand ihr über jede Klippe hinweghilft und mit etwas Schelmerei und viel Mutterwitz immerdar das Richtige findet. Die sympathische Darbietung fand daher auch wohlverdienten Beifall.

Sehr hübsch sahen die Damen Josefine Fischer „Königin Marie Karolina“, und Friß Schwarz als „Prinzessin Elise“ aus. Die Streitzene bei Kaiser Napoleon gelang ihnen vortrefflich, indem sie drastisch genug war, ohne die Demarkationslinie ästhetischen Maßhaltens zu verletzen. Volles Lob gebührt den Herrn Karl Schrotz „Lefebre“, Friß Albert „Napoleon“, Ernst Mahr „Fouché“, Friß Diegruber „Tanzmeister Despréaux“ und Franz Göttler als „Jasmin“. N—e.

Gingefendet.

Jedermann ist zu empfehlen seinen Bedarf an Leinenwaren (nur hervorragende Qualitäten) bei dem

Schlesisch-Mährischen Weberei-Ver-sandtgeschäft

Willy Warmbt

Freiwaldau, österr. Schlesien zu decken, und sendet dasselbe auf Wunsch illustr. Preiscourant franco zu. 1484

Landwirthschaftliche Beitzg.

Das nächstjährige Budget für den Weinbau.

Für Zwecke des Reben- und Weinbaues hat der Ackerbauminister in das nächstjährige Budget einen Betrag von 330.000 Kronen Mehrkosten aufgenommen. Davon entfallen auf ordentliche Ausgaben 132.168 Kronen und auf transitorische Ausgaben 200.400 Kronen. Im Rahmen der ordentlichen Ausgaben will nämlich der Minister nach zwei Richtungen hin Verfügungen treffen, die von besonderer Wichtigkeit sein dürften. So wurde schon im Monate September des laufenden Jahres in Promontor ein Lehrkurs für praktisch und systematisch auszubildende Kellermeister errichtet, dessen Kosten im nächstjährigen Budget zum ersten Male vorkommen. Der Minister will hier einen Theil der in den gesammten Winzerschulen des Landes produzierten Weine konzentriren, damit die Kellermeister derart Gelegenheit haben, die Natur, die Eigenschaften, die Eigentümlichkeiten und den Charakter von Weinen aus verschiedenen Weingegenden und verschiedenen Jahrgängen kennen zu lernen und sich die bei jeder Gattung notwendigen besonderen Manipulationen anzueignen.

In diesen Lehrkurs werden nur solche Personen aufgenommen, welche schon den zweijährigen Winzerkurs absolviert haben, die also schon die entsprechenden Vorkenntnisse besitzen, um sich ein Jahr lang ausschließlich mit der Weinmanipulation und der Kellerwirthschaft zu befassen. Die zweite erwähnte Verfügung des Ministers bezweckt die Förderung einer jüngst im Kreise der größeren Weingartenbesitzer entstandenen Bewegung, in Budapest eine groß angelegte Kellereigenossenschaft ins Leben zu rufen. Diese Kellereigenossenschaft hätte unter

Fortsetzung auf Seite 6.

Genau reguliert.



EIN WUNDER AUS UNSERER ZEIT.

Nur fl. 3.50

kosten 20 Stück wertvolle und praktische Gegenstände sammt einer echten Schweizer Anker-Remontoir-Uhr.

Nur fl. 3.50

- 1 echte Schweizer Anker-Remontoir-Taschenuhr, genau gehend, mit 5 Jahre Garantie.
- 1 Gold-Double-Fingerring, neueste Façon, mit Simili-Brillanten.
- 2 Gold-Double-Manchetten-Knöpfe, bleiben immer neu.
- 3 Brust-Knöpfe, Chemisettes (Gold-Double).
- 3 Patent-Umleg-Kragenknöpfe.

- 1 feine Gold-Double-Panzerkette.
- 1 Wiener Nickel-Crayon mit Federhölter, Bleistift und Radiergummi.
- 1 Cigarren-Spitze, echt Meerschaum und Bernstein, schön anrauchend.
- 1 Cigarrentasche aus Leder, imit., mit geprägtem Sportbild.
- 1 Kronen-Geldbörse aus Leder, sehr dauerhaft.

- 1 Seiden-Cravatte, licht oder dunkel, moderne Façon.
- 1 Patent-Cravattenhölter aus Nickel, für Cravatten unentbehrlich.
- 1 Taschen-Feuerzeug, sehr dauerhaft und praktisch.
- 1 Taschen-Cigarren-Abschneider aus Nickel, zugleich Uhr-Anhängsel.
- 1 hochelegante Cravattennadel, Façon-gold, mit imit. Feuer-Brillanten.

Alle diese 20 prachtvollen Schmuckgegenstände sammt der genau gehenden Prima Anker-Remontoir-Taschenuhr sind mehr als das Doppelte wert und werden jetzt zusammen um nur fl. 3.50 verkauft. Jedermann, der sich diese Prachtgarnitur senden lässt, muss von der wunderbaren Ausführung dieser präcise gehenden Taschenuhr, wie auch von allen anderen wertvollen Gegenständen auf das freudigste überrascht sein. — Dass diese Ankündigung nur auf reiner Wahrheit beruht, beweisen die täglich massenhaft einlaufenden Nachbestellungen und Zufriedenheitsbriefe, von deren Vorhandensein sich jedermann überzeugen kann. Sch. 83

5 Jahre Garantie.

Versandt per Nachnahme durch: Heinrich Kertész, Wien, I., Fleischmarkt Nr. 9—20/V.

Restitutionsfluid

K. u. k. pr. Waschwasser f. Pferde. Preis 1 Flasche K. 2.80. Seit 40 Jahren in Hot-Marställen, d. grosseren Stallungen d. Militärs u. Civils im Gebrauch, z. Stärkung vor u. Wiederkraftigung u. grossen Strapazen, bei Verstauchungen, Steifheit d. Sehnen etc., befähigt d. Pferd z. hervorragenden Leistungen im Training. Echt nur m. obiger Schutzmarke z. beziehen in allen Apotheken u. Droguerien Oester.-Ung. — Haupt-Depot: FRANZ JOH. KWIZDA, k. u. k. öst.-ung. k. rum. u. böhm. Hof-, Kreisapotheker, Kornuburg bei Wien.

Wer immer durch übermäss. Körperfülle verunstaltet ist, oder sich durch dieselbe in seinem Berufe beeinträchtigt fühlt u. deshalb **dünnere werden will**, dem ist „English Breakfast-Tea“, Marke „Queen Victoria“, auf das Wärmste zu empfehlen. Nach kurzem Gebrauch wird auch der Umfangreichste **so schlank wie eine Tanne** und fühlt sich in Folge dessen wie neugeboren. Es **versuche** daher jeder durch arge Wohlheissheit Geplagte „English Breakfast-Tea“, welcher absolut unschädlich ist. Zu beziehen in Packeten zu 2 M. u. 4 M. (Porto extra) gegen Nachnahme nur allein von **Paul Koch**, Hygienisches Versandhaus, Gelsenkirchen No. 138.

Das **k. k. Versteigerungs-Amt** WIEN, I. Dorotheergasse Nr. 17 übernimmt: Klaviere, Harmoniums, gute Möbel, Decorationsstücke, Wagen, Equipagen, Mobilien aus Hinterlassenschaften u. Ueber-siedlungen, sowie Gegenstände jeder Art mit Ausnahme von neuen Waren zur Versteigerung. Anmeldung täglich von 9—12 Uhr. H. V. 234.

Wie allgemein bekannt, sind Richters Anker-Steinbaukasten



der Kinder liebtes Spiel und das Beste, was man ihnen als Spiel- und Beschäftigungsmittel schenken kann. Richters Anker-Steinbaukasten wurden überall prämiert, zuletzt Paris 1900: goldene Medaille. Sie können jetzt auch durch Einsendung eines

Anker-Brückenkastens

planmäßig so ergänzt werden, dass man mit dem alten und neuen Kasten grossartige steirne Brücken mit prachtvollen feineren Brückenspielen aufstellen kann. Die Anker-Steinbaukasten sind zum Preise von 0.75, 1.25, 3, 3 1/2, 4 1/2, 6 bis 10 Kronen und höher, und die Anker-Brückenkasten zum Preise von 3 Kronen an, in allen feineren Spielwarengeschäften zu haben; man sehe jedoch nach der Anker-Marke und weisse alle Steinbaukasten ohne Anker als unecht zurück.

RICHTER'S ANKER-STEINBAUKASTEN das berühmte allein echte Fabrikat

Die neue, reich illustrierte Preisliste von der unterzeichneten Firma kommen; die Zulassung erfolgt gratis und franco.

Königl. Hof- und Kammerlieferanten **J. Ad. Richter & Cie.**, Erste österr.-ung. k. u. l. priv. Steinbaukasten-Fabrik.

Comptoir und Niederlage: I. Sperrgasse 16 Wien Fabrik: XIII. (Giesing). **Düsseldorf, Nürnberg, Olten (Schweiz), Rotterdam, New-York 215 Pearl-Street 1621**

Für Weihnachten 89 empfiehlt die **Canditen-, Chocolate- und Dragée-Fabrik** von **Jos. E. L. Weisz, Sopron** ihr reich sortiertes Lager von den verschiedensten **Weihnachtsbäckereien** und **Weihnachtsbonbons**. Besonders: **Wind-, Patience- und Mandelbäckerei, Fondant-, Chocolate- und Liqueur-Confec-te, Fondant-bonbons** in feinem Seidenpapier, **Confec-t- und Thee-Bäckereien, Chocolate-Cigarren** und **Figuren, Vanille-Chocoladen, Schweizer-Bonbons, Christbaumschmuck** und **Bonbonieren** in allen Preislagen. Ferner für auswärtige Besteller **reichhaltige Christbaum-Collectionen** enthaltend diverse Bäckereien und Bonbons. **Preise per Collection: K 6, 10, 12, 16, 20 und höher.** Aufträge werden rasch und gewissenhaft per Nachnahme effectuirt. Vom 12. Dezember d. J. an: **Weihnachts-Detailverkauf!**

Paris 1900: Grand Prix **R. WOLF** MAGDEBURG-BUCKAU. Brennmaterial ersparende **LOCOMOBILEN** mit ausziehbarem Röhrenkessel von 4—300 Pferdekraft, — dauerhafteste und zuverlässigste — Betriebsmaschinen für **Industrie und Landwirtschaft.** Ausziehbarer Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme. Vertreter: Hans Carstens, Ing. Wien, I., Mariahilferstr. 32.

Parketen. Die Verlegung der bestrenommirten Erzeugnisse der **Nagy-Károlyer Parketenfabrik** des **Albert Lamarche** auf Blindböden oder in Asphalt, sowie die Verlegung von Blindböden und weichen Schiffböden etc. übernimmt unter Garantie und preiswürdig 1455 **STEFAN HOFMANN** Kommissionär der obg. Fabrik für Ungarn. Lager und Komptoir: Budapest, VIII. Kisfaludy-utca 26 (Ecke der Kisfaludy- und Nap-utca), allwo stets ein reichliches Lager von Parketen auch für den Verkauf unterhalten wird. — Telephon.

KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT **VERSCHÖNERUNG U. VERFEINERUNG DES TEINTS PUDER** Eleganter Toilette-, Ball- und Salonpuder, weiss, rosa oder gelb. Chemisch analysirt u. begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei **GOTTLIEB TAUSSIG**, K. u. k. Hof-Toilette- Seifen- u. Parfümerien-Fabrik, Wien Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3. D. 50 Preis einer Dose fl. 1.20. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Zu haben in Oedenburg bei Maximil. Deutsch, Richter F. János.

The Financial & Commercial Bank, Ltd.

(Finanz- & Handelsbank),

28, Clements Lane, **LONDON**, Lombard Street, E.C.,

Volleingezahltes Aktienkapital L 300,000 (6,000,000 Mark),
eröffnete den vollen Geschäftsbetrieb und empfiehlt sich für alle in das Bankfach einschlagende Geschäfte: Eröffnung von Contocurrent- und Checkcontis, Discout und Incassos von Wechseln und Checks, An- und Verkauf und Lombard von Wertpapieren, etc.
London, im November 1901.

Namens des Verwaltungsrats:
Der Präsident.

Der Sekretär.

M. 226.

Lord Charles Robert Pratt, Oberstlieutenant a. D.

Charles A. Weikert.

Bildschön ist ein zarter, weisser, rosiger Teint sowie ein Gesicht ohne Sommersprossen u. Hautuneinigkeiten, daher gebrauche man:
Bergmann's Liliemilch-Seife
von Bergmann & Co. in Dresden und Tetschen a. E. (Schutzmarke: Zwei Bergmänner). — à Stück 40 kr. bei Carl Krenser und Apotheker L. Molnar 3571

HERBABNY'S
unterphosphorigsaurer
Kalk-Eisen-Syrup
nicht zu verwechseln mit Nachahmungen desselben, die dem Publikum unter gleichem oder ähnlichem Namen angeboten werden, wird seit 32 Jahren von zahlreichen Ärzten mit bestem Erfolge angewendet und empfohlen als

Brustsyrup.

Herbabny's unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Syrup wirkt schleimlösend, hustenstillend, schweißvermindernd, sowie die Glnst, Verdauung und Ernährung befördernd, den Körper kräftigend und stärkend. Das in diesem Syrup enthaltene Eisen in leicht assimilierbarer Form ist für die Blutbildung, der Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern besonders der Knochenbildung sehr nützlich.

Preis 1 Original-Flasche von Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup 1 fl. 25 fr. = 2 K 50 h, per Post 20 fr. = 40 h mehr für Packung.



Warnung! Wir warnen vor den unter gleichem oder ähnlichem Namen aufgetauchten, jedoch bezüglich ihrer Zusammensetzung und Wirkung von unserem Original-Präparate ganz verschiedenen Nachahmungen unserer seit 32 Jahren bestehenden unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Syrups.

bitten deshalb, stets ausdrücklich „Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup“ zu verlangen, weiters darauf zu achten, daß die nebensichende, behördlich protokollierte Schutzmarke sich auf jeder Flasche befindet, und eruchen, sich weder durch billigeren Preis, noch sonst durch einen anderen Vorwand zum Ankauf von Nachahmungen verleiten zu lassen.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandtsstelle:
Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“
VII/1, Kaiserstraße 73 und 75.

Haupt-Depot für Ungarn in Budapest bei Herrn Apotheker Jos. v. Török.

Depots in Oedenburg bei den Herren Apothekern: J. Molnar, R. Wühlbauer & C. v. Liptay, W. Jehu, C. Schuller, C. Wolf, ferner bei den Herren Apothekern in A. S. Z. Kratochwil, Csepreg: Michael Kotas, Esorna: A. von Kovats, Eisenstadt: D. Zill's Eben, Frauentirchen: A. Vogel, Mattersdorf: D. Herr, Reusiedl am See: A. Wirtel, Preßburg: A. Soltz, J. Amon, Dr. Adler, W. Heim, R. Reichenh. Steinamanger: J. Simon.

Pfaff-Nähmaschinen

für Familien-Gebrauch, auch zum Sticken vorzüglich geeignet, sowie für gewerbliche Zwecke empfiehlt in grosser Auswahl

Alexander Zimmer,
Oedenburg,
Grabenrunde 119. R. A.



Emil Schumann,
Pirna a./E.



Weltbekannte Züchtereier tieftourenreicher Kanarienedroller. Prämiert mit höchsten Auszeichn. Versandt unt. Gar. t. Werth u. lob. Ank. gegen Nachn. M. 8, 10, 12, 15, 20 per St. Zuchtweibchen M. 1,50. H. V. 235.

Zuehtanleitung 50 Pf. Briefmarken.

Holland-Amerika Linie Rotterdam—New-York.

Nächste Abfahrten:

Statendam 12. Dezember 2.00 Nachm. Rijndam 19. Dezember 6.30 Vorm.
Rotterdam 9. Januar 1.00 Nachm. Amsterdam 16. Januar 5.30 Nachm.

Doppelschraubendampfer 12,500 Tonnen.

Preise der ersten Kajüte von 264 K aufwärts ab Rotterdam
zweiten Kajüte von 228 K aufwärts
III. Classe 197 K 40 h ab Wien

Bureaux in Wien: Für Kajüten: I. Kolowratring 10; für III. Classe IV. Weyringergasse 7 A

Oesterr. Filialen in Brünn, Innsbruck und Triest.

Heirats-Auswahl zum
Weihnachtsfest colossal!
600 reiche Partien a. Bild erhalten Sie sofort zur Auswahl. Senden Sie nur Adresse „Reform“, Berlin 14.

Ein möbliertes
Gassen-
Zimmer
Unterlöweg. Nr. 17
ist sofort zu ver-
miethen. 1532

RONCEGNO

stärkstes natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser, empfohlen von den ersten medicinischen Autoritäten bei: Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- und Frauenleiden, Malaria etc.

Die Trinkcur wird das ganze Jahr gebraucht. M. 190.

Depôts in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

BÉNÉDICTINE

Der beste aller Liqueure.

Man achte immer darauf, dass sich am Fusse jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der folgenden Unterschrift des Generaldirektors befindet:

Alegand' aini

Die Wortmarke **Bénédictine** ist in Oesterreich-Ungarn geschützt. Selbst alle ähnlichen, zu Verwechslungen führenden, unterstehen dem Gesetze. D. 22

Vor Hausirern und Imitationen wird gewarnt.

In Oedenburg bei: Jacob Schwaby's Nachf.
Eipeltauer & Vida.
HANS HOTTENROTH,
General-Agent, **HAMBURG.**



Ungarische Industrie.

„NICHOLSON“ Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft,
Budapest, VI., Äussere Waitznerstrasse 5,

empfehlen unter strengster Garantie ihre ausgezeichnet konstruirten **Lokomobile** welche auf der am 30. Mai 1901 in Temesvár abgehaltenen Ausstellung mit dem ersten Staatspreise: der goldenen Medaille ausgezeichnet wurden. Ferner **Strohtristenbauer** (Elevator) für Kraft- und Handbetrieb; privilegierte „**Simplex**“ **Reihensäemaschinen** mit Schräppfräder. „**Nemzeti**“ **Reihensäemaschine**, **Liegende Dampfmaschinen** bis zu **Sicherheits-Wasserrohr-Kesseln** nach Patent Simonis & Lanz. **Selbstthätige Heizeinrichtungen** zum Heizen von Dampfkeßeln. Ueberrimmt die Einrichtung von **Spiritusfabriken** und **Mahlmühlen** zu billigsten Preisen. — Preiscurante auf Wunsch gratis und franko.

Alleiniger Vertreter der Firma:
GÉZA EGYESY, Sopron, Theaterplatz 5, I. Stock,
Hauptagentschaft der Versicherungs-Gesellschaft „**Riunione Adriatica di Sicurtà**“.



Anderem die Aufgabe, dem Exporte ungarischer Weine ins Ausland den Weg zu ebnen, welches Bestreben der Minister auch bisher moralisch unterstützt hat.

Nun sind aber die Vorbereitungsarbeiten so weit gediehen, daß die Genossenschaft wahrscheinlich Anfangs 1902 zu Stande kommt und damit tritt die Nothwendigkeit heran, dieser Körperschaft auch eine materielle Unterstützung zuteil werden zu lassen, was der Minister am richtigsten dadurch zu erzielen glaubt, wenn der Staat zur Gründung durch Zeichnung einer bestimmten Anzahl von Geschäftsanteilen beiträgt. Für diesen Zweck soll der größte Theil der unter diesen Titel präliminirten 92,000 Kronen verwendet werden, während der geringere Theil zur Unterstützung von Kellergenossenschaften in der Provinz dienen soll, da der Minister von der Ansicht ausgeht, daß die Central-Genossenschaft sich nur dann richtig entwickeln kann, wenn sie an den kleineren regionalen Kellereigenossenschaften eine entsprechende Stütze findet, andererseits aber durch diese genährt werden kann.

Offener Sprechsaal.

Für unter diese Rubrik befindliche Artikel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Kauft schwarze Seide!

Verlangen Sie Muster unserer garantiert soliden Seidenstoffe von Kronen 1. 15 bis 18. — per Meter.

Spezialität: Neueste Seidenstoffe für Braut-, Gesellschafts- und Strassentoiletten, auch in farbig und weiss.

Wir verkaufen nach Oesterreich-Ungarn direkt an Private u. senden die ausgewählten Seidenstoffe zoll- u. portofrei in die Wohnung. D 1174

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz.) Seidenstoff-Export.

Überall zu haben.

Kalodont

unentbehrliche Zahn-Crème M. 216/1 erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Wechselstube, Sopron, Széchenyi-Platz 17.

P. T.

Ich beehre mich zur Anzeige zu bringen, dass ich meine Wechselstube zum Ein- und Verkauf von allen Gattungen Renten Obligationen, Pfandbriefen, Actien und Losen, sowie zur Einlösung von Coupons bereits eröffnet habe.

Mit hinreichendem eigenen Fond und langjährigen kaufmännischen Erfahrungen ausgestattet, werde ich unter streng soliden Grundsätzen bemüht sein, sowol Käufer als auch Verkäufer zufrieden zu stellen.

W. Hernfeld,

1481

Wechselstubenbesitzer.

Oeffentlicher Dank

dem Herrn Franz Wilhelm, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, in Neumarkt, N.-De., Erfinder des entzündungshemmenden und antiarthritischen Blutreinigungsthees.

Blutreinigend für Gicht und Rheumatismus.

Wenn ich hier in die Oeffentlichkeit trete, so ist es deshalb, weil ich es zuerst als Pflicht ansehe, dem Herrn Wilhelm, Apotheker in Neumarkt, meinen innigsten Dank auszusprechen für die Dienste, die mir dessen Blutreinigungsthee in meinem schmerzlichen rheumatischen Leiden leistete, und sodann, um auch andere, die diesem gräßlichen Uebel anheimfallen, auf diesen trefflichen Thee aufmerksam zu machen. Ich bin nicht im Stande, die marternden Schmerzen, die ich durch drei volle Jahre bei jeder Witterungsänderung in meinen Gliedern litt, zu schildern, und von denen mich weder Heilmittel, noch der Gebrauch der Schwefelbäder in Baden bei Wien befreien konnten. Schlaflos wälzte ich mich Nächte durch im Bette herum, mein Appetit schmälerte sich zusehends, mein Aussehen trübte sich und meine ganze Körperkraft nahm ab. Nach 4 Wochen langem Gebrauch oben genannten Thees wurde ich von meinen Schmerzen nicht nur ganz befreit und bin es jetzt noch, nachdem ich schon seit 6 Wochen keinen Thee mehr trinke, auch mein körperlicher Zustand hat sich gebessert. Ich bin fest überzeugt, daß Jeder, der in ähnlichen Leiden seine Zuflucht zu diesem Thee nehmen, auch den Erfinder dessen, Herrn Franz Wilhelm, so wie ich segnen wird.

In vorzüglichster Hochachtung

Gräfin Antskün-Streiffeld, Oberstlieutenants-Gattin.

14972.

Zu haben in allen Apotheken.

Telegramme.

Aus dem Abgeordnetenhaus.

Budapest, 7. Dezember. Heute wurden die Petitionsverhandlungen fortgesetzt. Herteleny bezeichnete das Zigeunerwesen als eine Landplage. Ministerpräsident Koloman v. Szell anerkennt die Richtigkeit dieser Ansicht und wird trachten die feste Ansiedelung der Zigeuner durchzuführen. In Angelegenheit der Verlegung des Kabinetts Bányffy in den Anklagestand beantragt Referent Graf Forgach die Hinterlegung der Klageschrift in das Archiv. Ueber Antrag Rakovsky's wird das Klagebegehren verlesen. Eugen Molnár beantragt dasselbe dem Justizauschuß des Abgeordnetenhauses hinauszugeben, indem der Petitionsauschuß in solchen Fällen kein Urtheil abgeben kann. Das Haus brachte in diesem Sinne einen Beschluß.

Rundschau.

+ Der „Graf von Luxenburg“ verhaftet. Aus Wiener-Neustadt wird gemeldet, daß vor Kurzem dort ein Mann unter dem falschen Namen Eberschütz wegen Landstreicherei verhaftet wurde, der mit dem langgesuchten Einbrecher Eduard Berl, dem „Grafen von Luxenburg“ identisch ist. Berl, der in der Nähe von Luxenburg sein Unwesen als Einbrecher trieb, war steckbrieflich verfolgt.

+ Ein verhafteter Desfrandant In Fiume wurde der Desfrandant des Kanizsaer Leichenbestattungsvereins, Anton Szellig, der mehrere tausend Kronen desfrandirte und darn flüchtete, gefangen. Von dem Gelde wurden nur einige Kronen gefunden.

Ausweis

über eingegangene Spenden und gerechnete Antheilscheine für die Errichtung einer Parations-Halle im hiesigen evang. Friedhofe.

Sammelbogen Nr. 6: Frau Louisa Farkas, Spenden: Frau Andras Stagl 1 K, Karl Bruckner 1 K, Leopold Pfandler 40 h, Ludwig Warm 2 K, Michael Kreisinger 40 h, Gottlieb Göchl 1 K, Paul Wohlmutz 6 K, Franz Nemeth 1 K, Gustav Krauß 5 K, Ludwig Krauß 5 K, Wlodek Theresia Krauß 2 K, Elise Labach 50 h, Amalie Jugu 1 K, Gustav Balch der 4 K, Johann Schopf 4 K, Karl Weinberger 1 K, Frau Sandor Farkas 4 K, Sandor Hajós 2 K, Bela Coriary 2 K, Ferdinand Drecher 2 K, Samuel Danner 2 K, Dr. Sandor Pósfai 5 K, Adolf Bergmann 2 K, Michael Schranz 1 K, Summe 54 K 40 h.

Antheilscheine: Karl Krauß 1 à 5 K, Emma Tiefbrunner 1 à 5 K, Summe 10 K.

Sammelbogen Nr. 7: Frau Elisabeth Bruckner und S. Fleischhacker. Spenden: Ludovika Bruchosky 2 K, Ludwig Bruckner 1 K, Paul Bruckner 1 K, Ferdinand Bruckner 1 K, Gottlieb Bruckner 10 K, Georg Reich sen. 1 K, Georg Reich jun. 60 h, Anton Pointner 40 h, Frau Gottlieb Bruckner 1 K, Frau Gustav Echl 10 h, Karl Krauß 1 K, Kristof Holzmann 60 h, Ludwig Unger 1 K, Ludwig Unger jun. 40 h, Karl Unger 40 h, Samuel Unger 2 K, Konrad Fiedler 40 h, Frau Ede Kecskás 1 K, Elise Reich 1 K, Theresia Reich 1 K, Gottlieb Licht 2 K, Michael Birbaum 1 K, Ludwig Pfandler 2 K, Johann Bösl 2 K, Frau Stefan Dulavis 4 K, Irma Fischer 2 K, Frau Josef Rupprecht 60 K, Kalmán Rupprecht 60 K, Johann Arndt 2 K, Julius Bruchosky 2 K, Frau Camillo Türl 3 K, Wilhelm Gruber 60 h, August Kern 2 K, Franz Polkorn 1 K, Michael Grad 1 K, Michael Gamauf 2 K, Karl Steiner 1 K, Ludwig Steiner 1 K, Julie Pellavay 1 K, Summe 166 K 50 h.

(Fortsetzung folgt.)

Theater der königlichen Freistadt Oedenburg.

Direktion: Heinrich Wiedemann.

Abonn. Nr. 54 Abonn. Nr. 54.

Sonntag, den 8. Dezember 1901.

Bruder Martin.

Volksstück mit Gesang in 4 Akten. Musik von Max v. Weinzierl.

Abonn. susp. Nr. 16. Abonn. susp. Nr. 16.

Montag, den 9. Dezember 1901.

I. Gastspiel des

Fliegenden Ballets.

Le Ballet volant.

Vorher:

Taub muß er sein.

Zum Schluß:

Das Versprechen hinterm Herd.

Singspiel aus den österreichischen Alpen in 1 Aufzug von Alexander Baumann

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Marbach. Herausgeber und Verleger: Alfred Romwalter.

CARLSCHWARZ

Buch- u. Papierhandlung

empfehlen sein reichhaltiges Lager an Prachtwerken, Klassikern, Anthologien, als auch an

Jugendschriften

für jedes Alter und Geschlecht in deutscher, sowie auch in ungarischer Sprache.

Grösste Auswahl an Briefpapieren, Albums für Photographien und Ansichtskarten, Poesiebüchern etc. von der elegantesten bis zu der einfachsten Ausstattung in jeder Preislage. Hänge-, Portemonnais-, Block- und jedwede Hauskalender.

Meine Buchbinderei übernimmt jedwede Buchbinderarbeit, sowie auch Montirungen und wird eleganteste Ausführung garantirt.

Philipp Neustein's
Verzuckerte
abführende Pillen

welche seit Jahren bewährt und von hervorragenden Ärzten
als leicht abführendes, lösendes Mittel
empfohlen werden,

stören nicht die Verdauung, sind vollkommen unschädlich. Der
verzuckerten Form wegen werden diese Pillen selbst von Kindern
gerne genommen. Sch 67. O. Z. 8/12. 1901.

Eine Schachtel, 15 Pillen enthaltend,
kostet 30 h, eine Rolle, die 8 Schachteln, demnach
120 Pillen enthält, kostet nur 2 K. Bei Vor-
einsendung des Betrages von K 2.45 erfolgt Franco-
zusendung einer Rolle.



Man verlange „Philipp Neustein's ab-
führende Pillen.“ Nur echt,
wenn jede Schachtel auf der Rückseite mit unserer
gesetzlich protocollirten Schutzmarke „Seil. Leopold“
in roth-schwarzem Druck versehen ist. Unsere
registrierten Schachteln, Anweisungen u. Emballa-
gen müssen die Unterschrift „Philipp Neustein,
Apotheker“ enthalten.

Philipp Neustein's Apotheke,
zum „heiligen Leopold“, Wien, I., Blankengasse Nr. 6.
Depots in Oedenburg bei den Herren Rudolf Mühlbauer
und Ernst v. Siphay Apothekern.

Was ist
Schapirograph?

Schapirograph ist der entschieden beste Vervielfältigungs-
Apparat für Schwarz- und Buntdruck. Weit über 10,000 Stück
im Gebrauche. Preis K. 30.—. Auf Verlangen sende ich einen
Schapirograph zum probeweisen Gebrauche auf fünf Tage und
beanspruche ich im nichtconvenirenden Falle nur Franco-Retour-
nirung. Prospeete gratis. M. 218

Fritz Pohl, Specialgeschäft für Bureau-Artikel, Wien, I., Heinrichstrasse 2.

!

Wo kann man
elegante und billige
Drucksorten
bekommen?

!

In der Kunst- und Buchdruckerei
Alfred Romwalter
Oedenburg, Grabenrunde Nr. 121.

Passende
Weihnachts- u. Neujahrs-Geschenke.

Erlaube mir dem p. t. Publikum höflichst anzuzeigen, wie alljährlich
auch heuer, grösste Auswahl in

➔ Pelzwaaren ➔

bestehend aus allerlei **Damen-Collier, Muffe, complete Kinder-
Garnituren, Eislauf-Mützen, Herrn-, Damen- u. Knaben-Mützen,**
werden, solange der Vorrath reicht, zu staunend billigen Preisen abgegeben.

Anbei grösste Auswahl in **Herrn-, Damen- u. Kinder Regen-
schirmen** zu den billigsten Preisen.

Occasion Sonnenschirme Occasion.

Hochachtungsvoll

Charlotte Mangold,
R. A. **Oedenburg, Grabenrunde 95.**

Reichhaltigstes Lager in Postkarten-, Poesie-,
und Briefmarken-Album Bilderbüchern, Christbaum-
schmuck und **Weihnachts-Postkarten.**

Hochelegante

Briefcasetten

in weiss und färbig in allen Preislagen. **Gesellschafts-
und Selbst-Beschäftigungsspiele.** Leichte Handarbeiten in

Elfenbein-Imitation u. Canevas,

als Lesezeichen, Serviettenringe, Uhr- und Zündholz-
hälter, Tassen, Wandkörbe, Schlüsselhalter, Photographie-
ständer etc. bei

Ludwig Kummert,

Rastrianstalt.

Buchbinderei und Papierhandlung.

GEYER JOSEF, Sopron, Grabenrunde 54,

Mode-, Leinen-Manufactur und Zugehör-Waarenhaus.

Beehre mich hiermit zur gefälligen Anzeige zu bringen, dass ich die alleinige Vertretung, der allgemein
bekanntem und bestrenommirten Firma **Stieglitz & Unger** in completten

Brautausstattungen

➔ **bestes und passendstes Weihnachts-Geschenk** ➔

übernommen habe, woselbst ich Bestellungen für complete Brautausstattungen, laut orig. Muster-Stücken zu orig. Verkaufs-
preisen entgegen nehme.

Gestützt auf das Renommé dessen sich meine Firma in jeder Richtung erfreut, bitte ich im Bedarfsfalle sich ver-
trauensvoll an mich zu wenden, da ich für geschmackvolle und solide Ausführung jede Garantie übernehme.

Hochachtungsvoll

GEYER JOSEF.

1487

Näheres die Schaufenster!

Original Preise!

Original Preise!

Gut & Schmackhaft

rasch herstellbar, praktisch, bequem und billig sind die nachstehenden, von der Firma Julius Maggi & Co., Bregenz in den Handel gebrachten Produkte; sie sollten in keinem Haushalte fehlen.



Maggi zum Würzen
verleiht
Suppen, Bouillon, Saucen und Gemüsen etc.
überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack.
— Wenige Tropfen genügen. —
Probefläschchen 30 Heller.

MAGGI'S Consommé- & Bouillon-Kapseln.

1 Consommé-Kapsel für 2 Port. feinsten
Kraftsuppe 20 h.
1 Bouillon-Kapsel für 2 Portionen kräftig.
Fleischsuppe 15 h.
Durch Uebergießen bloß mit kochendem
Wasser, ohne weiteren Zusatz, sofort herstellbar.

MAGGI'S SUPPEN.

Eine Tablette für 2 Portionen 15 h.
Maggi's Suppen in Tabletten ermdg-
lichen schnell, nur mit Zusatz von Wasser,
ebenso kräftige als leicht verdauliche, ge-
sunde Suppen herzustellen.
— 19 verschiedene Sorten. —

Zu haben in allen Kolonial-, Delikatessen-Geschäften und Droguerien.

WIEN Restaurant WIEN

Deutsches Haus

am **Stephansplatz.**

Bequemstes Rendez-vous aller Fremden. Centrum der Stadt.
Vorzüglich geführt. Alleinverkauf und Versandt der Weine
des hohen deutschen Ritterordens. Preiseourants für Weine
in Flaschen und Gebinden gratis und franco.

D 144 Friedrich Kargl, Restaurateur.

Depot hygienischer Artikel.
Pariser Gummiwarenlager
J. REIF, Specialist Wien,
I., Brandstätte 3.
Preislisten in geschlossenem Cou-
vert gratis und franco.
Provinz-Versandt per
Nachn. discret
à K 2, 4, 6, 8, 10 etc.

Das bestrenommierte
Tiroler Loden - Versandthaus

Rudolf Baur
Innsbruck
Rudolphstrasse 4
empfehlte seine durchgehends
echten
Innsbrucker Schafwoll-

LODEN-

Stoff-Fabricate für Herren und Damen.
Fertige Havelocks und Wettermäntel.
Meterweiser Versandt an Private.
Kataloge und Muster frei.

Zu verpachten

ist die **Garten-Restoration** bei der
Oedenburger Schwimmschule vom 1.
Mai 1902. — Besteht aus 4 Zimmern
und Nebenlokalitäten, schattigen Garten
mit Verandas, 2 Kegelbahnen, Musik-
pavillon und Tanzplatz. 1523
Näheres bei Herrn **Stefan Szép**, Oeden-
burg, Grabenrunde Nr. 71, I. Stock.

Nur
Grabenrunde **107/b** Grabenrunde
Schuhwarenhaus, ersten Ranges

Emil Pick

R. A.

Kaufen Sie die elegan-
testen Winterschuhe:
für Herren, Damen und
Kinder, sowie Röhren-
stiefel und Hausschuhe,
echte Petersburger
Galoschen und Schnee-
schuhe.

Nur in best. Qualität zu stark reduzierten Preisen!

Neue Regsamkeit und Lebensfrische!
Neues Selbstvertrauen! — Neues Ge-
dächtnis!
Neue Geschäftsfähigkeit!
erlangen schwache Personen durch Elektro-gal-
vanie in Gürtelform, ein unvergleichliches Mittel zu sein
gegen folgende Krankheiten: Gicht und Rheumatismus, Neuralgie, Nervenschwäche,
Schlaflosigkeit, kalte Hände und Füße, Hypochondrie, Weiblichkeit, Asthma, Läh-
mung, Krämpfe, Betäubung, Hautkrankheiten, Hämorrhoiden, Magenleiden,
Influenza, Gürtel- und Lendenleiden, Kopf- und Zahnschmerzen u. s. w.
Wer könnte an der Wirkung dieses wunderbaren Mittels zweifeln, bei
den zahllosen Anerkennungen, welche von Personen eingelangt sind, deren
Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.
Herr Josef König in Lindenberg bei Lindau a. Bodensee
schreibt: „Im Besitze des elektro-galv. Gürtels kann ich Ihnen mitteilen, daß
selber vorzüglich wirkte.“
Herr Ingenieur Franz Gill in Grün: „Von der außerordent-
lichen Wirkung des Dr. Sanden's elektro-galv. Gürtels habe ich mich durch
den Gebrauch überzeugt.“
Preis per Stück 5 fl. Gegen vorherige Einzahlung des Betrages
(auch in Briefmarken) franco und zollfrei.
Bestellungen sind zu richten an das einzige General-Depot:
F. Epstein, Dresden, Victoriastrasse 5.

Serravallo's

CHINA-WEIN MIT EISEN

Von medicinischen Autoritäten, wie: Hofrath Prof. Dr. **Braun**, Hofrath
P. of Dr. **Drasche**, Prof. Dr. Hofrath Freiherrn von **Krafft-Ebing**,
Prof. Dr. **Menti**, Prof. Dr. **Mosetig-Moorhof**, Hofrath Prof. Dr.
Neusser, Prof. Dr. **Schauta**, Prof. Dr. **Weinlechner**, vielfach ver-
wendet und bestens empfohlen.

Für Schwächliche und Reconalescenten.

Auszeichnungen: XI. Med. Congress Rom 1894; IV. Congress für
Pharm. Chemie Neapel 1894; Ausstellungen Vene-
dig 1894; Kiel 1894; Amsterdam 1894; Berlin 1895; Paris 1895; Quebec
1896; Turin 1898; Quebeck 1897; Canea 1900; Neapel 1900; Paris 1900.

Ueber 1000 ärztliche Gutachten.

Dieses ausgezeichnete wiederherstellende Mittel wird seines vortrefflichen
Geschmackes wegen besonders von Kindern u. Frauen sehr gern genommen.

Zu haben in allen Apotheken in Flaschen zu 1/2 Ltr. à K 2.40
und 1 Ltr. à K 4.40.

J. Serravallo, Apotheker, Triest.

Richters Liniment. Capsici comp.

Anfer-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, welches seit mehr als
33 Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht**,
Rheumatismus u. **Erfältungen** angewendet wird.

Warnung. Rinderwertigen Nachahmungen wegen sei
man beim Einkaufe vorsichtig und nehme
nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutz-
marke **Anfer** und dem Namen **Richter** an. — Zum
Preis von 80 h., K. 1.40 und K. 2. — vor-
rätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei
Josef von Török, Apotheker in Budapest.
F. Ad. Richter & Cie., l. u. l. Hofst.
Budapest.

Gut & Schmackhaft

rasch herstellbar, praktisch, bequem und billig sind die nachstehenden, von der Firma Julius Maggi & Co., Bregenz, in den Handel gebrachten Produkte; sie sollten in keinem Haushalte fehlen.



Maggi's zum Würzen verleiht Suppen, Bouillon, Saucen und Gemüsen etc. überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack. — **Wenige Tropfen genügen.** — Probefläschchen 30 Heller.

MAGGI'S Consommé- & Bouillon-Kapseln.

1 Consommé-Kapsel für 2 Port. feinst. Kraftsuppe 20 h.
1 Bouillon-Kapsel für 2 Portionen kräftig. Fleischsuppe 15 h.
Durch Uebergießen bloß mit kochendem Wasser, ohne weiteren Zusatz, sofort herstellbar.

MAGGI'S SUPPEN.



Eine Tablette für 2 Portionen 15 h. Maggi's Suppen in Tabletten ermöglichen schnell, nur mit Zusatz von Wasser, ebenso kräftige als leicht verdauliche, gesunde Suppen herzustellen.

19 verschiedene Sorten.

Zu haben in allen Kolonial-, Delikatesswaren-Geschäften und Droguerien.

WIEN Restaurant WIEN

Deutsches Haus

am **Stephansplatz.**

Bequemstes Rendez-vous aller Fremden. Centrum der Stadt. Vorzüglich geführt. Alleinverkauf und Versandt der Weine des hohen deutschen Ritterordens. Preisourants für Weine in Flaschen und Gebinden gratis und franco.

D 144 **Friedrich Kargl, Restaurateur.**

Depot hygienischer Artikel
Pariser Gummiwarenlager
J. REIF, Specialist Wien,
I., Brandstätte 3.
Preislisten in geschlossenem Couvert gratis und franco.
Provinz-Versandt per Nachn. discret
à K 2, 4, 6, 8, 10 etc.

Das bestrenommierte
Tiroler Loden - Versandthaus

Rudolf Baur
Innsbruck
Rudolphstrasse 4
empfeht seine durchgehends
echten
Innsbrucker Schafwoll-

LODEN-

Stoff-Fabricate für Herren und Damen.
Fertige Havelocks und Wettermäntel.
Meterweiser Versandt an Private.
Kataloge und Muster frei.

Zu verpachten

ist die **Garten-Restoration** bei der Oedenburger Schwimmschule vom 1. Mai 1902. — Besteht aus 4 Zimmern und Nebenlokalitäten, schattigen Garten mit Verandas, 2 Kegelbahnen, Musikpavillon und Tanzplatz. 1523

Näheres bei Herrn **Stefan Szép**, Oedenburg, Grabenrunde Nr. 71, I. Stock.

Nur
Grabenrunde **107/b** Grabenrunde

Schuhwarenhaus, ersten Ranges

Emil Pick

R. A.

Kaufen Sie die elegantesten Winterschuhe: für Herren, Damen und Kinder, sowie Röhrenstiefel und Hausschuhe, echte Petersburger Galoschen und Schneeschuhe.

Nur in best. Qualität zu stark reduzierten Preisen!

Neue Regsamkeit und Lebensfrische!
Neues Selbstvertrauen! — Neues Gedächtnis!
Neue Geschäftsfähigkeit!

erlangen schwache Personen durch Elektricität Durch Dr. Sanden's wunderbare Volta-Batterie in Gürtelform, durch dieses bringende Element auf die leiseste Weise dem Körper zugeführt, dem Patienten sichere Heilung während des Schlafes bringend.

Verjüngung und Verlängerung des Lebens
werden erreicht durch das Tragen des berühmten **Dr. Sanden's elektro-galv. Gürtel** mit 8 elektr. Elementen

Allen schwachen Menschen kann man nicht genug zurufen: Umver Dr. Sanden's elektro-galv. Gürtel zu tragen, er härt die Nerven, erneuert das Blut und ist in der ganzen Welt anerkannt, ein unvergleichliches Mittel zu sein gegen folgende Krankheiten: Nichte und Rheumatismus, Neuralgie, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, kalte Hände und Füße, Hypochondrie, Melancholie, Asthma, Lähmung, Krämpfe, Verkrüppelungen, Hautkrankheiten, Säureverhuden, Magenleiden, Influenza, Husten, Zahn- und Ohrenschmerzen, Kopf- und Zahnschmerzen u. s. w.

Wer könnte an der Wirkung dieses wunderbaren Mittels zweifeln, bei den zahllosen Anerkennungen, welche von Personen eingeleitet sind, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist!

Herr **Josef König** in **Lindenberg** bei **Lindau a. Bodensee** schreibt: „Im Besitze des elektro-galv. Gürtels kann ich Ihnen mittheilen, daß selber vorzüglich wirkt.“

Herr **Ingenieur Franz Gill** in **Grünau**: „Von der außerordentlichen Wirkung des Dr. Sanden's elektro-galv. Gürtels habe ich mich durch den Gebrauch überzeugt.“

Preis per Stück 5 fl. Gegen vorherige Einzahlung des Betrages (auch in Briefmarken) franco und zollfrei.
Bestellungen sind zu richten an das einzige General-Depot:
F. Epstein, Dresden, Victoriastrasse 5.

Serravallo's CHINA-WEIN MIT EISEN

Von medicinischen Autoritäten, wie: Hofrath Prof. Dr. **Braun**, Hofrath P. of. Dr. **Drasche**, Prof. Dr. Hofrath Freiherrn von **Krafft-Ebing**, Prof. Dr. **Monti**, Prof. Dr. **Mosetig-Moorhof**, Hofrath Prof. Dr. **Neusser**, Prof. Dr. **Schauta**, Prof. Dr. **Weinlechner**, vielfach verwendet und bestens empfohlen.

Für Schwächliche und Reconalescenten.

Auszeichnungen: XI. Med. Congress Rom 1894; IV. Congress für Pharm. Chemie Neapel 1894; Ausstellungen Venedig 1894; Kiel 1894; Amsterdam 1894; Berlin 1895; Paris 1895; Quebec 1896; Turin 1898; Quebec 1897; Canea 1900; Neapel 1900; Paris 1900.

Ueber 1000 ärztliche Gutachten.

Dieses ausgezeichnete wiederherstellende Mittel wird seines vortrefflichen Geschmacks wegen besonders von Kindern u. Frauen sehr gern genommen.

Zu haben in allen Apotheken in Flaschen zu 1/2 Ltr. à K 2.40 und 1 Ltr. à K 4.40.

J. Serravallo, Apotheker, Triest.

Richters Liniment. Capsici comp.

Anfer-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, welches seit mehr als 33 Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Nicht, Rheumatismus u. Erfältungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertigen Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke **Anfer** und dem Namen **Richter** an. — Zum Preise von 80 h., K. 1.40 und K. 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török, Apotheker in Budapest.**

F. Ad. Richter & Cie., I. u. I. Hofl. Rudolfsstadt.

Fenilleton.

Anderer Wege.

Originalnovelle von Curt v. Werdenberg.
Nachdruck verboten.
(Schluß.)

Es war Mittagszeit, als die Spaziergänger im Quartier eintrafen.

Was war das? — In der besten Stube saß ein langbärtiger, sonnenverbrannter Mann, dem beide Ströcke umhalsen, indem sie riefen: „Klaus, unser Klaus! Ach, dieses Glück!“

Als der Freund die Gäste sah, stand er auf und verbeugte sich.

„Unser Sohn!“ jubelten die Alten. „Nun ist er doch wiedergekommen und ein berühmter Doktor geworden, Herr Pastor, Frau Pastor! Ach, wie gut und gnädig ist doch Gott!“

„Ja, ja!“ gestand der Pastor. Beide Hilsfelden statteten dann ihren Glückwunsch ab und begaben sich an die Table d'hôte des Kurhauses. Nach dem Diner verschwand Hilsfelden und sah die Kurgastliste durch. Ja, da stand es ja: Freifrau Adeline von Gölzingen nebst Töchterchen und Dienerschaft. Gut Brooks, Unterland.“

Er prägte sich das ein und ging sinnend an der Seite seines Weibes in das Logis zurück.

Wie im Traume wandelte Herr Gaias Hilsfelden für den Rest des Tages umher, kaum konnte er den andern Morgen erwarten, um jene Bank zu erreichen.

Das kleine Mädchen war mit Sid längst da.

„Aha, da seid Ihr ja! rief es lustig.“

„Heute kommt Fräulein Weber nicht und holt mich zur Lektion fort!“

„Warum nicht?“ fragte der Pastor.

„Sie ist mit Mama nach Hamburg, um den Papa zu holen!“

„So!“ entgegnete der Pastor. „Seit wann sind sie fort?“

„Seit gestern Nachmittag!“

„Und wann kehren sie zurück?“

„Heute Abend!“

„So!“

Nach einer Weile zog der Pastor das Kind an sich und fragte:

„Heißt Du Magda von Gölzingen?“

Die Kleine blickte den Frager groß an:

„Ei, freilich, aber wie kennst Du meinen Namen?“

Da koste Frau Magda die Enkelin und sagte: „Wir kennen auch Deine Mama! Sag, Kind, willst Du uns nicht zeigen wo Du wohnst?“

„Gern!“ erwiderte Magda. „Ich habe Euch lieb und Sid auch! Ihr müßt mit, ich kann Euch Mamas Bild zeigen!“

„Ach bitte!“ meinte Pastor.

„Ja, kommt nur; es ist freilich nur Frau Kubmann, die Haushälterin, und Lissi, die Jose, da aber das schadet nichts!“

Sie schritt mit dem Hunde voran; in dem großen Hause Gert Brooks stand an den Flurthüren überall: Adolar v. Gölzingen.

Die beiden Alten hatten Thränen in den Augen, als Magda sie zum Sitzen einlud und der eintretenden Jose erklärte:

„Es sind Freunde von Mama, Lissi, hole Wein her!“

Und Großvater und Großmutter besahen Adelines und ihres Gatten Bilder kosten mit Magda und stießen mit ihr an.

„Wißt Ihr was!“ fragte nun das Kind. „Ich möchte, Ihr wäret mein Großpapa und meine Großmama!“

„Wir sind es ja!“ riefen da beide wie aus einem Munde und küßten das Kind unter Thränen.

In diesem Augenblicke ward die Thür geöffnet, ein leichter Schrei ward gehört, und Adeline lag vor den Eltern auf den Knien, die sie weinend an das Herz schlossen. Während dem klatschte Magda in die Händchen und lachte:

„Welt, Papa, ist das eine Ueberraschung! Sid und ich, wir haben sie aufgespürt!“

Erst jetzt erblickten die Pfarrersleute einen großen stattlichen Herrn, den ihnen Adeline sich erhebend als ihren Gatten vorstellte. Der Pfarrherr wollte reden, aber von Gölzingen schnitt ihm das Wort ab:

„Lassen Sie vergangen sein, Papa, was vergangen ist! Noch lacht uns sonnige Zukunft!“

Er küßte den alten Herrn und ergriff Frau Magdas Hand:

„Ich danke Ihnen, Mama, daß Sie mir eine solche Gattin erzogen haben!“

Auch sie erhielt denselben Gruß. Da sagte der Pastor:

„Ja, Gott hat unsere Herzen gerührt! Adeline, Du gingst wohl andere Wege, aber nicht zu Deinem Schaden; heute sehe ich das —!“

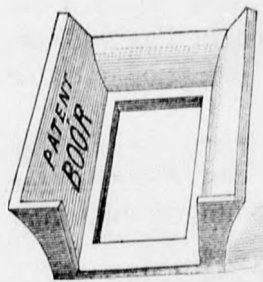
„Magda Euch liebt!“ fiel hier die Kleine ein. „Schau, Großpapa, Sid giebt förmlich darnach, Dir ein Pfötchen zu reichen!“

Da bückte sich der alte Herr, küßte des Kindes reine Stirn und sagte:

„Gott segne Dich, mein Liebling!“

Avis für unsere Hausfrauen!

Jede kluge Hausfrau versäume nicht an ihren häuslichen Feuerungs-Anlagen, wie Sparherd und Zimmeröfen, sich den A. Boór'schen patentirten

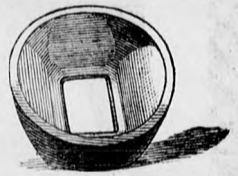


FEUERUNGS-EINSATZ

zu verschaffen — Denn durch Verwendung dieses Feuerungs-Einsatzes wird die grösste Brennmaterial-Ersparnis bei totaler Ausnützung desselben erzielt und jede spätere Reparatur für immer beseitigt.

Man versäume nicht, in jedem sparsam geführten Haushalt, sowie Schulen, Kasernen, Spitälern, Privat-Aemtern, Kanzleien, Geschäftslocalen, Werkstätten etc. sich

diesen, in vielen Staaten patentirten Feuerungs-Einsatz anzuschaffen. Zu beziehen bei A. BOOR, Sopron, Wienerstrasse Nr. 4/b.



Ein intelligenter Bursche wird in einer hiesigen Buchbinderei als

Lehrling

aufgenommen. Näheres in der Adm. dieses Blattes.

Jencs'sche Orangenblüthen-Crème.



Vollkommen unschädliche und sicher wirkende Gesicht- und Handsalbe gegen: Sommerprossen, Hautausschläge, Leberflecken, Mitesser und alle Hautflecken. Schützt die Haut gegen Risse, benimmt die Röthe des Gesichtes und der Hände. Macht die Haut nach kurzem Gebrauch glatt und zart. Enthält keine Fettstoffe, verleiht somit der Haut keinen Glanz.

Preis eines Tiegels 1 Krone.

Preis einer Schachtel des zugehörigen Orangenblüthen-Puders 1 Krone. Erhältlich bei:

Jencs Vilmos

„Szt. János“ Apotheke,

Budapest, II., Széna-tér.

Hauptdepot: Dr. EGGER's Apotheke zum Reichspalatin Budapest, VI., Váci-körút 17.

SINGER Nähmaschinen

Paris 1900:

„Grand Prix“



Unsere neuen Sorten von Familien-Maschinen stellen das Vollkommenste dar, was die Nähmaschinen-Technik bisher für Familiengebrauch und häusliche Industrie erzeugt hat. Unsere Maschinen für Fabrikationszwecke sind unerreicht in Nähgeschwindigkeit und Dauer, wie in Vielseitigkeit und Güte der Leistungen. Specialmaschinen für die verschiedensten Zwecke und für jede Branche der Industrie.

Unentgeltliche Unterrichtskurse auch in der Modernen Kunststickerei.

Nützlichstes Weihnachtsgeschenk.

Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.

SOPRON, Grabenrunde Nr. 85.

1531

Eckert's Edelraute



diätetischer Natur-Liqueur

aus Hochgebirgs-Kräutern, destilliert, wohlgeschmeckend, magenstärkend. Auf Jagden oder Touren dem Wasser beige-mischt, vorzüglich erfrischend.

Bestempfohlenes Hausmittel

K. k. landpriv. Liqueur-Fabriken
Alb. Eckert, Graz.

Léb's Hotel „König von Ungarn“ Sopron.

Telefon 264.

Hotel ersten Ranges vollkommen neu eingerichtet und adaptirt; die Passagierzimmer sind mit englischen Messingbetten und elektrischer Beleuchtung ausgestattet. — Zimmer von zwei Kronen aufwärts. — Anerkannt vorzügliche ungarische Küche.

R. A.

Vor und nach dem Theater

frische Küche.

Bairisches Kulmbacher u. Schwechater-Bier.

Hochachtungsvoll

Paul Léb, Hotelier.

Sehr wichtig für Magenleidende!

Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Uebelkeit, Kopfweh infolge schlechter Verdauung, Magenschwäche, Verdauungsstörungen etc. beseitigen sofort die bekannten **Grady'schen Mariazeller Magentropfen.**

In allen Apotheken zu haben.
Viele Tausende Dank- und Anerkennungsschreiben!
 Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 40 kr., Doppelflaschen 70 kr.
 Centralvertrieb: **C. Grady**, Apotheke „Zum König von Ungarn“, Wien I.
 Die Fälschungen wird gewarnt, die echten Mariazeller Magentropfen müssen „Schwarze“ und Unterschrift **C. Grady** aufweisen.
 Man achte darauf, daß die altberühmten echten Grady'schen Mariazeller Magentropfen die Flasche 40 kr., die Doppelflasche 70 kr. kosten, während die unechten, nachgemachten und minderwertigen zu einem billigeren Preise meist um 85 kr. angeboten werden.



Ungarns berühmteste Mineralwasser-Quellen sind: die
Bikszáder
 deren Heilwirkung dem theuren „Selters“ gleichkommt und die
Sztojkaer
 welche dem Karlsbader gleicht. — Pächter
 Ludwig und Karl Almer in Nagybánya.
 Niederlage bei: **Jakob Schwaby** in Sopron.



Gebrannter Kaffee!

von meiner eigenen Brennerei.

Die feinste aller Sorten ist:

Kaiser-Melange 1 Kilo fl. 2.40.

Diese Sorte ist eine ausprobierte, eigene Mischung auserlesener, excellenter Qualitäten Cuba-, Menado- und echtem Mocca-Kaffees. Diese Melange von so ausgezeichnetem, exquisitem Geschmacke kommt selten im Handel vor und ist berufen den heicklichsten, difficultsten Anforderungen zu genügen, wesshalb ich mir erlaube sie einer gefälligen Beurtheilung meiner hochgeehrten Kunden zu empfehlen. Ferner:

Kaffee gebrannt Nr. E 1 Kilo fl. 1.— Kaffee gebrannt Nr. B 1 Kilo fl. 2.—
 " " " D 1 " " 1.20 " " " A 1 " " 2.20
 " " " C 1 " " 1.60

Bei 5 Kilo Abnahme noch um 4 kr. per Kilo billiger!
 offerirt:

Gustav Forster jun.,

Sopron, Kleine Gasse 2,

Filiale: **Klostergasse 9**, Seybold'sches Durchhaus.

Concursmassa-Verkauf.

Zufolge Bescheides des k. u. Gerichtshofes als Concursbehörde in Sopron, Zahl 6558/Cs. 901. werden die zur Concursmassa des **J. B. Russ** Kaufmann in Sopron, gehörigen laut Inventar sub. P. No. 1—1100 und 1190—1198 aufgenommenen Specerei-, Farb- und Material-Waaren im Schätzwerthe von 9763 Kronen 42 Heller im Offertwege aus freier Hand verkauft.

Es werden daher Diejenigen, welche auf diese Waaren reflectieren, aufgefordert, ihr diesbezügliches, versiegeltes und mit dem dem Schätzwerthe entsprechenden 10% Vadium von 976 Kronen 34 Heller in Baarem versehenes Offert bis inklusive **16. Dezember 1. J.** bei mir, als Massacurator einzureichen.

Das Inventar kann bei mir an Wochentagen zwischen 9—12 Uhr Vormittags, 3—6 Uhr Nachmittags eingesehen werden, das Waarenlager und die übrigen Inventargegenstände können an Wochentagen zwischen 9—11 Uhr besichtigt werden.

Das Offert ist für den Offerenten sofort, für die Concursmassa aber erst nach Acceptierung des Offertes durch die Concursbehörde rechtsverbindlich, und ist der Kaufschilling längstens binnen 14 Tagen nach Genehmigung des Verkaufes bei mir zu erlegen.

Schliesslich wird bemerkt, dass auf Wunsch das Geschäftslokal sammt Nebenubicationen dem betreffenden Käufer vermietet werden kann.
 Sopron, am 6. Dezember 1901. 1486

Friedrich Kund m. p.,
 Massacurator.


 Unterstützet
 die
 heimische
 Industrie!!!


Den p. t. Damen, Instituts-Vorstellungen, Hoteliers und Gastwirthen zur gefl. Beachtung!

Echte Zipser Leinenwaaren

wie alle Arten **Tischtücher u. Servietten, Handtücher, Café-Gedecke, Abwischtücher** und glatte **Leinen** sind zu **Original-Fabrikspreisen** zu beziehen durch

FRANZ JAN Y
Sopron, Grabenrunde 61.

R. A. Gegründet 1872.

Provinzaufträge werden raschest und bestens ausgeführt. Bestellungen über 20 Kronen portofrei.


 Tischtücher und . . .
 Servietten
 Handtücher
 Abwischtücher
 Bettzeuge etc.

